

Hebräische Universität in Jerusalem will alle Studierenden in Unternehmertum ausbilden

18.09.2018 | Berichterstattung weltweit

Innovatives und unternehmerisches Denken sollen in Zukunft zur Grundausbildung aller Studierenden an der Hebräischen Universität gehören.

In Israel, dem Land mit der weltweit höchsten Start-up-Dichte, werden an Universitäten und Fachhochschulen schon jetzt zahlreiche Seminare zur Unternehmensführung angeboten, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Damit sollen Studierenden theoretische und praktische Fertigkeiten vermittelt sowie Netzwerke geschaffen werden, um Investoren für Innovationen zu gewinnen.

In diesem Zuge plant die Hebräische Universität in Jerusalem, entsprechende Inhalte verpflichtend in die Grundausbildung sämtlicher Studiengänge aufzunehmen – bis hin zu den Fächern Geschichte, Ingenieurwissenschaften und Philosophie. Amnon Dekel, der neu ernannte Geschäftsführer von HUstart, dem Hebrew University Entrepreneurship Center, sagte dazu:

"Our vision is that each and every student, from semester one in year one, will learn something about innovation. In this century, as you go forward in life, whether you work in tech or in services, you need to be innovative and an entrepreneur."

Konkret soll das Vorhaben in Form von projektbasiertem Lernen und entsprechenden Workshops umgesetzt werden. Studentinnen und Studenten, die eine Idee entwickelt haben und voranbringen wollen, sollen dazu ermutigt werden, an sogenannten Accelerator-Programmen teilzunehmen. Darüber hinaus sollen auch Universitätsmittel für die Initiativen bereitgestellt werden können.

Zum Nachlesen

- Times of Israel (12.09.2018): [In new vision for Hebrew University, all students will study entrepreneurship](#)

Quelle: Times of Israel

Redaktion: 18.09.2018 von Alexander Bullinger, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Israel

Themen: Bildung und Hochschulen, Innovation, Strategie und Rahmenbedingungen

[Zurück](#)

Weitere Informationen